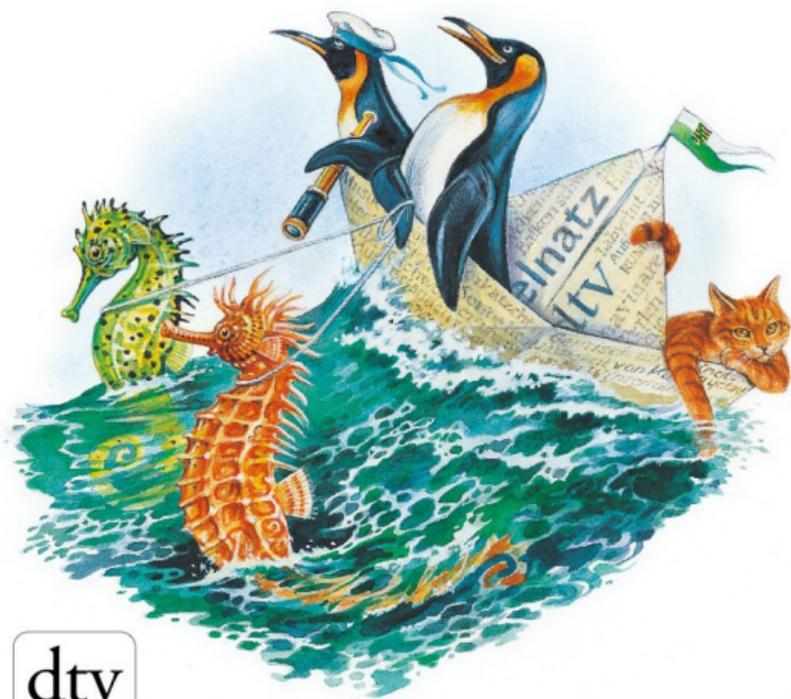


JOACHIM
RINGELNATZ
für Große und Kleine
Gedichte





ÜBERGEWICHT

Es stand nach einem Schiffsuntergange
Eine Briefwaage auf dem Meeresgrund.
Ein Walfisch betrachtete sie bange,
Beroch sie dann lange,
Hielt sie für ungesund,
Ließ alle Achtung und Luft aus dem
Leibe,
Senkte sich auf die Wiegescheibe
Und sah – nach unten schielend –
verwundert:
Die Waage zeigte über Hundert.



DAS LIED VON DER HOCHSEEKUH

Zwölf Tonnen wiegt die Hochseekuh.

Sie lebt am Meeresgrunde.

Ohei! -- Uha!

Sie ist so dumm wie ich und du

Und läuft zehn Knoten in der Stunde.

Ohei! -- Uha!

Sie taucht auch manchmal aus dem Meer

Und wedelt mit dem Schweife.

Ohei! -- Uha!

Und dann bedeckt sich rings umher

Das Meer mit Schaum von Seife.

Ohei! -- Uha!

Die Kuh hat einen Sonnenstich
Und riecht nach Zimt und Nelken.

Ohei! -- Uha!

Und unter Wasser kann sie sich
Mit ihren Hufen melken.

Ohei! -- Uha!